

Protokoll der **AStA-**  
**Sitzung** vom 02.02.2018

---

*Anwesende Mitglieder: Datenschutz, Gender, Hochschulpolitik, Politische Bildung, PR, Regenbogen, Umwelt, Sozial, Studierende mit familiären Verpflichtungen, 4x Vorstand, StuRa-Präsidium*

*Gäst\*innen: -*

Mit 13 Mitgliedern beschlussfähig; Protokoll schreibt der Vorstand

## Tagesordnung

TOP 0: Formalia

TOP 1: Diskussion

TOP 2: Rundlauf

1) Berichte

TOP 3: Wahlen

TOP 4: Raumanträge

1) Geschichtengruppe

2) CSD e.V.

3) Gewerkschaftsgruppe

TOP 5: Finanzanträge

1) Demonstration zum Frauenkampftag am 8. März

2) RISO-Wartung

3) Hochschuldialog im Landtag

4) Farbe für den Konf 1

TOP 6: Planungen und Diskussionen

1) Ausschlussklausel bei Veranstaltungen der Studierendenvertretung

2) Solidarisierung mit der Alice-Salomon-Hochschule? Würde jemand mit mir einen Antrag formulieren?

3) Spontaner Einfall

4) Regenbogenfahnen

TOP 7: Sonstiges

TOP 8: Termine

---

## TOP 0: Formalia

Protokollführung: Vorstand

Redeleitung: Umwelt

Sitzungsleitung: Regenbogen

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung: keine Anmerkungen – genehmigt.

Anmerkungen zur Tagesordnung: Neuer TOP 1: Diskussion, TOP 3: Beratungsstellen

## TOP 1: Diskussion

- TOP wird kurz erörtert (s. letztes Protokoll)
- es wäre schön nah am eigentlichen Anliegen zu bleiben um eine gute Lösung zu finden

- gab auch andere Wahrnehmungen der Diskussionsstränge, niemand habe argumentiert, dass der CSD regelmentiert werden soll
- wir haben schon abgestimmt?!
- es wurden Raumanträge für Veranstaltungen gestellt, für Veranstaltungen bei denen der besagte Mensch sich nicht gemeldet hat, betrifft ihn nicht
  - er hat sich inzwischen gemeldet
- Kooperation von Regenbogen Referat und CSD
  - CSD hat der Kooperation zugestimmt
- Diskussion hat sich formal erledigt, da das Regenbogen Referat autonom ist
  - Inhaltlich ist die Diskussion nicht erledigt
- solche Leute sollen nicht ins Haus, er ist Nazi
  - Rechten keine Plattform geben
  - nicht dabei unterstützen Möglichkeiten für solche Veranstaltungen Orte zu finden
  - Ungern den Mensch im Haus haben
- sollten uns nicht inhaltlicher Diskussion entziehen
  - Aber in Satzung haben autonome Referate eben ihre Rechte
  - dürfen nicht vergessen, es ist ein öffentliches Gebäude, in dem WIR das Hausrecht haben, was wir in anderen Gebäuden nicht haben
  - Autonome Referate haben Recht auf Autonomie
  - wir können uns nicht aussuchen, wann sie autonom sind und wann nicht
  - kann nicht Ansatz sein, dann dagegen zu schießen, wir geben das in die Hände des CSD die ihre Gruppe schützen wollen
  - Leute können trotzdem Kritik äußern, dass der Mensch nicht hier sein sollte
  - Diskussion muss trotz Autonomie grundsätzlich möglich sein
- Verstehe nicht die Angst dahinter, dass der Mensch hier ist
  - Es geht nicht darum, dass hier jemand ins Haus kommt, sondern darum, dass wenn jemand als Gesprächspartner\*in eingeladen wird, muss das auf gleicher Augenhöhe sein
  - kann nicht öffentlich dekonstruiert werden
  - aber mit Rechten kann man nicht einfach mal so auf gleicher Augenhöhe eine Diskussion führen
- solange die Raumvergabe da ist, hat man eine politische Verantwortung
  - Man muss trennen, ob man den Raum vergibt und wie der CSD vorgeht
  - wenn es wo anders in der Uni geschieht, ist es eben was anderes
- Autonomes Referat heißt nicht, dass es machen kann, was es will
  - es wird nicht in der Vertretung der Gruppe eingeschränkt
- Bundeszentrale für Politische Bildung hat Richtlinie rausgegeben wie mit Rechten umgegangen werden soll
  - man erkennt diese Menschen als legitime Gesprächspartner\*innen an, obwohl es Nazis sind
  - sie sitzen nicht nur im Raum, es kommen dann Leute von ihm, die man im Zweifel nicht erkennt

- StudiVertretung Göttingen ist dauerhaft von Rechten Angriffen ausgesetzt (Anti Antifa Ansatz die Leute zu verfolgen) - Gefahrenpunkt
- Revolutionary Studygroup wurde auch rausgeworfen, warum das dann nicht?
- So will ich nicht mehr für AStA arbeiten
- Es ist keine öffentliche Veranstaltung, sondern nur CSD und der Mensch
- analoge Wahlprüfsteine, CSD und Regenbogen besprechen mit dem Menschen Punkte, es gibt kein Publikum
- Es ist eine Einschränkung wenn Räume nicht verfügbar sind, weil Menschen eingeladen werden, daher kann das autonome Referat sich dagegen wehren
- Die Person tritt bei einer Wahl an und ist offensichtlich Teil des gesellschaftlichen Systems
  - wir sind Teil davon und müssen innerhalb des Systems die Leute angreifen
  - es gibt keine Wahl zu entscheiden, ob er ein legitimer Gesprächspartner ist
  - ist dann Entscheidung der Gruppe
- GO: Ende der Debatte
  - Gegenrede: es sind Beiträge gefallen, Diskussion sollte nicht unbefriedigend abgeschlossen werden
  - Zurückgezogen
- Objektiv gesehen ist Punkt nachvollziehbar, würde zur Veranstaltung nicht gehen, weil ich nicht möchte, dass der Mensch mich entsprechend einordnen kann
- Schutzraumbegriff - gut möglich dass wir alle so und so eingestellt sind, wir sind aber eine Gliedkörperschaft, würden wir die Veranstaltung machen, müssten wir sie einladen
- krasse Doppelmoral anderen Gruppen dann was aufzuerlegen, wodurch wir durch LHG und StuRa selbst gebunden sind
  - Ziel ist nicht unsere persönliche politische Einstellung umzusetzen im AStA
- Regenbogen hatte diese Debatte auch und ist zu dem Schluss gekommen, dass man politisch neutrales Auftreten so nach Außen ausstrahlt
  - ist irgendwo wichtig, wenn man queere Rechte vertritt
  - einige fanden es auch "cool", ohne Erwartung, wenn sich so ein Mensch darauf einlässt, sich mit einem über queere Rechte einzulassen
  - wäre ein immenser Schritt, würde er auf die Forderung sich darauf einzulassen eingehen
  - ich würde ihn auch nicht einladen an sich, man muss aber den Rahmen der Veranstaltung berücksichtigen
  - können einer Gruppe das nicht verbieten, gerade wenn sie wissen worauf sie sich einlassen
  - bei anderen Veranstaltungen jedoch nicht
- Bin überrascht, dass ultra rechts als legitime Gesprächspartner\*innen angesehen werden
  - die Antworten werden ja auch veröffentlicht
  - wir haben AfD auch nicht eingeladen und es ist grundsätzlich falsch solche Leute als legitim zu benennen, nur weil sie zur Wahl antreten dürfen
- Zurückziehen auf LHG und imperatives Mandat ist seltsam
  - glaube das Mandat sieht da anders aus

- wir wollen ein politisches Mandat und kämpfen darum uns positionieren zu können, so wird die inhaltliche Debatte abgewürgt
- öffnen durch Diskurs die Normalisierung der Ansichten solcher Leute
  - Was wäre die Alternative? Zu ignorieren?
  - wahrscheinlich gibt es keinen richtigen Weg
  - finde diesen aber auch nicht optimal
- Niemand von uns findet dass er ein geiler typ ist
- wenn ich die Argumentation anwende, sind Demos gegen AfD auch schwachsinn, weil ich sie so anerkenne
  - man dürfte dann nur noch ignorieren
- es ist ein unterschied gegen jemanden zu demonstrieren oder sie sprechen zu lassen
- Regenbogenreferat steht durch LHG trotzdem unter parteipolitischer Neutralität, sind dazu verpflichtet
- GO Antrag: Schließung der Redeliste
  - Gegenrede: formal
  - Abstimmung: 5/5/4 - abgelehnt
- bitte keine absurden Vergleiche ziehen, man erkennt niemanden an, nur weil man mit ihm spricht; danach kann man ihn und seine Positionen immernoch schlecht finden
- was passiert mit dem Gespräch? es wird durch Wahlprüfsteine als Position in die Öffentlichkeit getragen

## **TOP 2: Rundlauf**

### **1) Berichte**

#### **a) Antidiskriminierung**

- kann leider nicht kommen heute
- wir hatten gestern Semesterabschlusstreffen mit Evaluation des Buddyprogramms dieses Semester: hatten fast durchgehend sehr positive Rückmeldungen; Geflüchtete wünschen sich teilweise noch mehr Veranstaltungen (was aber vermutlich schwer umzusetzen sein wird) --> bedient euch an den Chips und dem Kuchen!
- werden Buddyprogramm, Sprechstunde etc. definitiv weiter fortführen kommendes Semester

#### **b) Außen**

- Nicht besetzt

#### **c) Datenschutz**

- gibt nichts
- Verschlüsselungsworkshop wird vermutlich auf März verschoben

#### **d) Erasmus und ausländische Studierende**

- Nicht besetzt

**e) Finanzstelle**

- Nicht anwesend

**f) Gegen Antisemitismus**

- Nicht anwesend

**g) Gegen Faschismus**

- Nicht anwesend

**h) Gender**

- in Vorbereitung des 8. März
- Nachbereitung der Workshops steht noch an
- Stellungnahme zur Indu wollen wir auch noch machen

**i) Hochschulpolitik (HoPo)**

- Nichts neues

**j) Internationale Studierende**

- Nicht besetzt

**k) Kommunikation und Wissenssicherung**

- Nicht besetzt

**l) Kultur**

- Nicht anwesend

**m) Lehramt**

- Nicht anwesend

**n) Politische Bildung**

- nichts neues, schicke doodle rum

**o) PR**

- Keine besonderen Vorkommnisse - Hausarbeitenstress

**p) Presse**

- helfe Berta\*s zu verteilen (vor allem dezentrale Orte, PH, KH, EH, Cafés ausserhalb oder auch Wohnhäuser) machen wir gerade
- liked die Seite @berta.uni.freiburg
- Einladungsschreiben an bereits interessierte versendet, demnächst auch über fb
- berta\* Maskottchen -> Bärta in Planung (kommt dann auf Sticker drauf mit links zu fb & blog)
- Uni angeschrieben wegen Auslege Kästen in KG's / UB / offiziellen Uni-Stellen

- im Gespräch mit SWFR um Auslagen in Mensen / Cafés / Wohnhäusern zu klären
- rdl hat angefragt ob wir wieder einen Studierenden Podcast machen wollen (1x im Monat?)

#### **q) Regenbogen**

- momentan planen wir unser Semesterprogramm und unsere kommende PinkParty am 17.02.18

#### **r) Sozial**

- Nichts neues

#### **s) Studieren mit familiären Verpflichtungen (SfV)**

- Nichts zu berichten

#### **t) Studieren ohne Hürden (SoH)**

- Nicht besetzt

#### **u) Tierrechte**

- Nicht besetzt

#### **v) Umwelt**

- Pläne für nächstes Semester:
  - Ökosoziale Hochschultage
  - Vorträge/Workshops zum Thema Permakultur und biozyklisch-veganer Landwirtschaft
  - Projekt zu Plastikstrohhalm in Kneipen & Bars

#### **w) Vorstand**

- Wirtschaftsplan
  - StuRa hat keinen mündl. Einwände zu unseren geänderten Töpfen, bzw. Anpassung
  - Ich habe mit Schenek gesprochen und zwei Gespräche vereinbart
    - (1) Komm. und Sit. mit D2, Vgl. Genehm. WP und Wirtschaftsjahr
    - (2) LHG-Nov. Verwaltung der Doktorand\*innengelder
  - Rücklagen
    - wir haben angekündigt, dass nach der vorlesfr. Zeit ein Antrag kommen wird
    - quasi keine Einwände zu Vorschlag nach einfachem, statt vierfachem Übertrag
    - Budgetplan wohl vom Tisch
      - es muss für die bestehenden Mittel sensibilisiert werden
      - erörtern, ob einige Fachbereiche zusammengelegt
- Haben vorgestern im Senat einen Top zur UB-Situation angebracht
  - Problemem euch bekannt
  - haben angeregt für die aktuelle Klausurenphase die KGIV-Bib wieder am WE zu öffnen

- haben die allgm schlechte Komm. mit der UB them. und viel Zuspruch bekommen
  - Es wird auch hier ein Gespräch mit Vorstand/Senator\*innen geben
- EUCOR
  - nä Do EUCOR-Studirat (endlich)
  - das Gremium wird politisiert :)
    - Mobilität
    - Finanzierung des Abgebot
    - Bologna18-Reform
    - Studiengebühren
- Diskussion über die Ausschlussklausel mit dem Rektorat steht an (8.2.)
  - AKJ hat angeboten mitzukommen, vielen Dank!
- Suchen weiterhin Wahlkoordinator\*innen
  - Eine Bewerbung ist inzwischen eingegangen
- Suchen ebenfalls Menschen, die in die Wahlausschüsse der Uni gehen möchten
  - Bisher eine Bewerbung auf 2 Posten & 2 Stellvertretungen
- Treffen mit der PH am Mittwoch
  - Haben uns über das FACE / die Kooperation beim M.Ed. ausgetauscht
    - PH sieht vieles kritisch, bspw. nur einseitiges Öffnen von Veranstaltungen
    - PH will ihre Kritik in den nächsten Tagen verschriftlichen, wir würden diese dann auch im Prozess an der Uni einbringen
  - Beidseitiger Wunsch, Online-Lizenzen der jeweiligen Bibliotheken im Rahmen des FACE für beide Seiten zu öffnen
  - Idee einer gemeinsamen LAK steht weiter im Raum
  - Eventuell gemeinsame Party im SoSe (PH würde sich um einen Großteil der Orga kümmern)
- Installation des neuen Servers geht voran, in diesem Zug starten wir so langsam mit der Planung für eine Neugestaltung der Homepage / unseres Corporate Design

### **x) Studierendenratspräsidium**

- Termine der StuRa-Feriensitzungen: 13.02./13.03./10.04
- Antragsschluss: Jeweils um 12 Uhr am 12.02/05.03./03.04.

## **TOP 3: Wahlen**

- Studieren mit Kind
- BAföG
  - Bewerberinnen werden vorgestellt, die Kommission schlägt vor, beide Bewerberinnen zu wählen
  - Abstimmung: nach Vorschlag der Kommission
    - Beide einstimmig angenommen

# **TOP 4: Raumanträge**

## **1) Geschichtengruppe**

Gruppe: Geschichtengruppe

Raum: Konf1

Termin: 18.02. 15-18 Uhr

Veranstaltung: Plenum

Erklärung: Diese Gruppe soll eine Plattform für alle sein, die sich fürs Geschichtenerzählen interessieren und dies in einer sicheren Atmosphäre üben wollen. Wir werden von der Freiburger Erzählerin Nikola Hübsch unterstützt.

Diskussion: hatten den Raum schon öfter

Abstimmung: Einstimmig angenommen

## **2) CSD e.V.**

Gruppe: CSD e.V.

Raum: Konf1

Termin: Samstag 17.2. 18:00

Veranstaltung: gemütliches Zusammensitzen/ Dankeschön für alle Helfer\*innen des CSD 2017

Erklärung: -

Diskussion: -

Abstimmung: Bei einer Enthaltung angenommen

## **3) Gewerkschaftsgruppe**

Gruppe: (noch) Ohne Namen

Raum: Konf1

Termin: Dienstag 17-18 Uhr alle zwei Wochen

Veranstaltung: Plenum

Erklärung: für das Treffen der neuen gewerkschaftlichen Hochschulgruppe (noch ohne Namen oder so, aber voraussichtlich an den DGB angelehnt und schon mit Ideen für Veranstaltungen z.B. zu Mitbestimmung an der Hochschule)

Diskussion:

- gilt für die Ferien oder danach?
- erstmal Ferien
- wer gründet die Gewerkschaft?
- Initiative aus der HBS und Sozios, ist offen (ist keine Gewerkschaft)

Abstimmung: Einstimmig angenommen

# TOP 5: Finanzanträge

## 1) Demonstration zum Frauenkampftag am 8. März

Antragssteller\*innen: Genderreferat

Betrag: 265

Zweck: Plakate: 45 Euro

Flyer: 50 Euro

Auto (vom Verleih): 70 Euro

Basteln (Schilder, Stöcke, Farben, Lichterketten): 50 Euro

Sprit (Generator und Auto): 50 Euro

Erklärung: Am 8. März ist internationaler Frauenkampftag. Zu diesem Anlass organisiert das Bündnis 8. März, an dem auch das Gender-Referat beteiligt ist, eine Demonstration. Dazu brauchen wir ein paar Materialien.

Kurzaufruf:

#metoo: Sexualisierte Gewalt und Gegenwehr:

Sexismus und sexualisierte Gewalt sind alltägliche Probleme von Frauen. Auf Partys, im Arbeitsleben, auf der Straße und innerhalb der Familie oder Partnerschaft sind Frauen\* sexualisierter Gewalt ausgesetzt, indem sie angegraben, angetatscht oder vergewaltigt werden. Statt den Täter\*innen werden oftmals die Betroffenen selbst aufgrund ihres Verhaltens und Auftretens für die Tat verantwortlich gemacht.

Das lassen wir uns nicht gefallen!

Nein heißt Nein - Ja heißt Ja! Konsequenz Selbstbestimmung durchsetzen!

Antifeminismus von Rechts auf dem Vormarsch:

Mit der AfD zieht eine antifeministische Partei in den Bundestag ein, die der Emanzipation den Kampf erklärt hat. Der Kampf gegen Geschlechtergerechtigkeit, gleichgeschlechtliche Lebensweisen und sexuelle Vielfalt sind zentraler Bestandteil ihres Programms. Dementsprechend wendet sie sich gegen das Recht auf Abtreibung und Scheidung und lehnt die gerade errungene Möglichkeit der Eheschließung von homosexuellen Paaren ab für alle zu bekämpfen. Die AfD ist dabei nur ein Teil einer antifeministischen Bewegung, die uns unsere Rechte abspricht und nicht nur am rechten Rand zu finden ist, sondern in der gesamten Gesellschaft.

My body my Choice!

In dieser Gesellschaft ist das Recht auf Selbstbestimmung noch lange nicht für alle garantiert, was sich z.B. an der aktuellen Abtreibungsdebatte zeigt.

Wir wollen selber über unseren Körper bestimmen, diesen definieren und uns nicht rechtfertigen müssen, sei es vor der Familie, auf der Straße oder bei Behörden. Wir wollen eine Gesellschaft in der viele Identitäten akzeptiert sind, wo das Geschlecht keine Rolle spielt und Frauen\* über ihren Körper selber bestimmen können.

Weg mit dem §218StGB! Für das Recht auf den eignen Körper!

Arbeitskampf aktuell: Care- Arbeit

Pfleger\*innen in Freiburg und der ganzen BRD kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen und somit für ein besseres Versorgung für alle. Die Pflege ist ein sog. "Frauenberuf", der wie viele pflegende und sorgende Tätigkeit v.a. von Frauen\* verrichtet wird. Diese Arbeiten sind schlecht- oder unbezahlt und gesellschaftlich abgewertet. Doch Arbeit sollte entsprechend ihres gesellschaftlichen Nutzen, unabhängig von Geschlecht entlohnt anerkannt werden, in diesem Sinne: Solidarität mit den Pfleger\*innen!

Für eine solidarische Gesellschaft ohne Ausbeutung und Frauen\*unterdrückung! Solidarität mit den Pfleger\*innen!

In diesem Sinne: Geht mit uns am 8.März auf die Straße! Zeigt eure Solidarität für den täglichen Kampf von Frauen\* weltweit! Eine feministische Perspektive ist und bleibt notwendig!

Ergänzung zur Finanzplanung: evtl. übernimmt Die Linke Freiburg die Kosten für Flyer und/oder Plakate

Diskussion: -

Abstimmung: Einstimmig angenommen

## **2) RISO-Wartung**

Antragssteller\*innen: Vorstand

Betrag: 211€

Zweck: Der Riso hatte eine Wartung nötig, diese wurde durch die Firma "Kunze & Ritter" durchgeführt und in Rechnung gestellt.

Erklärung: Wartungskosten: 211€

Diskussion: -

Abstimmung: Einstimmig angenommen

## **3) Hochschuldialog im Landtag**

Antragssteller\*innen: Vorstand

Betrag: 50

Zweck: Am 03.02. findet im Landtag BaWü ein Hochschuldialog, vorwiegend zur LHG-Novelle statt. Ich würde dort sehr gerne hinfahren, gerade bei zwei spezifischen Punkten der Novelle noch eine Änderung zu erwirken. Zum Einen ist die Verwaltung der Gelder der Statusgruppe der Doktorand\*innen aktuell unserer Aufgabe, das sollte

geändert werden. Zum Anderen wäre es wichtig für die FakRäte wichtig, das 30% Quorum der Student\*innen zu erhalten, anstatt der jetzigen Regelung in der Novelle "mindestens drei Studierende".

Erklärung: Fahrt nach Stuttgart und zurück mit BC 50, beantragt werden 50€.

Der Betrag wird sich reduzieren, da vmtl. Sparpreise gebucht werden können, bzw. für die Rückfahrt das StudiSparTicket genutzt werden könnte

Diskussion:

- wer nimmt noch teil?
- SPD; Grüne; habs nicht ganz durchstiegen

Abstimmung: Einstimmig angenommen

## **4) Farbe für den Konf 1**

Antragssteller\*innen: Katharina von der Kommission KRAMPF

Betrag: 21.28 €

Zweck: Nachdem festgestellt wurde, dass die im Studierendenhaus noch vorhandene Farbe sich nicht zum Streichen eignet, wird neue Farbe angeschafft. Hierbei wird darauf geachtet, nicht überflüssig viel Farbe anzuschaffen, sodass das selbe nicht wieder passiert.

Erklärung: Obi Hausmarke Farbe 19,99€

Abstreifgitter 1,29€

=====

SUMME 21,28€

Diskussion:

- es gab ja mehrere Farbeimer, dachte einer war flüssig

Abstimmung: Einstimmig angenommen

## **TOP 6: Planungen und Diskussionen**

### **1) Ausschlussklausel bei Veranstaltungen der Studierendenvertretung**

- <https://www.mbr-berlin.de/angebote-2/beratung/best-practise-2/>
- Siehe Vorstandsbericht

### **2) Solidarisierung mit der Alice-Salomon-Hochschule? Würde jemand mit mir einen Antrag formulieren?**

- Interesse besteht, man will sich in den nächsten Tagen treffen

### **3) Spontaner Einfall**

- spontane Idee: im StuRa etwas etablieren wie: Was geht an anderen Hochschulen/Bildungspolitisch allgemein grade so? (Man könnte aktuell z.B. über TVStud in Berlin, die Alice-Salomon-Schule, Kürzungen in Österreich, Studiengebühren, LHG-Novelle... usw. berichten... vllt um mal zu sensibilisieren, was alles so Bildungspolitisch grade relevant ist und um bewusst zu machen, dass wir hier nicht nur vor uns hinwurschteln und Partys organisieren (sollten)...) Und vllt sollten wir allgemein ein bisschen mehr drauf aufmerksam machen, dass überall irgendeine scheiße läuft, gegen die wir uns auch engagieren und die wir nicht nur zur Kenntnis nehmen können

### **4) Regenbogenfahnen**

- Das Regenbogenreferat braucht seine Fahnen selbst, für den Balkon wird eine neue angeschafft

## **TOP 7: Sonstiges**

- AstA-Ferienregelung
  - Der AstA tagt zweiwöchentlich, beginnend am 16.02.2018

## **TOP 8: Termine**

- AschDa-Fasnet heute Abend (ab 20:22 Uhr)